

A4 Finanzen

Antragsteller*in: Diözesanleitung

Text

1 Die Corona-Pandemie hat auch 2021 noch zu einigen Verschiebungen in unserem
2 Finanzplan geführt, da langfristige Planungen generell schwierig waren. Absagen
3 von Veranstaltungen konnten wir jedoch meist frühzeitig klären und Ausfallkosten
4 vermeiden. Über zusätzliche Mittel aus dem Fördertopf „Aufholen nach Corona“
5 konnte der BDKJ mehr Landeszuschüsse ausschütten als in früheren Jahren.

6 Nach 2020 haben wir auch im Jahr 2021 ein deutliches Plus in der Bilanz
7 verbuchen können. Diese Mehreinnahmen haben wir genutzt, um die Rücklagen des
8 Verbandes aufzufüllen und u.a. auch für den anstehenden Umzug der Diözesanstelle
9 vorzusorgen.

10 Ab 2024 müssen wir mit einer deutlichen Kürzung der Kirchensteuermittel des
11 Bistumes für uns rechnen. Eine Projektgruppe der Jugendverbände im BDKJ hat
12 einen neuen Verteilungsschlüssel erarbeitet, der u.a. auf Mitglieder- und
13 Teilnehmer*innenzahlen bei Veranstaltungen basiert. Wir hoffen, möglichst bald
14 eine Rückmeldung vom Bistum zu bekommen, mit welchen Zuwendungen wir ab 2024
15 kalkulieren können.

16 Um den zukünftig geringeren Einnahmen vorzubeugen, gehen wir weiter vorsichtig
17 mit unseren Personalkosten um. So wurde die Verwaltungsstelle nach dem
18 Renteneintritt von Sabine nicht neu besetzt und Buchhaltungsarbeiten von einer
19 externen Dienstleisterin übernommen. Wir wollen das kommende Jahr nutzen, um
20 diese veränderten Abläufe in unserer Verwaltung auszuprobieren.

21 Leider haben unsere Bemühungen um Synergien mit anderen Jugendverbänden und dem
22 BDKJ noch keine Früchte getragen. So ist immer noch kein Verbändehaus in Sicht
23 und es gibt wenig Bereitschaft, sich über Kooperationen im Personalbereich
24 Gedanken zu machen.

25 Da Kosten für uns an allen Ecken steigen und die Einnahmen aus
26 Kirchensteuermitteln zurückgehen werden, müssen wir neben weiteren Einsparungen
27 auch über eine Anhebung des Mitgliedsbeitrags ab 2024 nachdenken.